

Heilerfolg - Dinkel als Heilmittel bei M.Parkinson

Unheilbarkeit gibt es das?

1981 lernte Dr. Wighard Strehlow Herrn Dr. Hertzka als seinen Berater für Naturheilmittel kennen. Dr. Wighard Strehlow arbeitet damals in Konstanz für Byk Gulden, einer Pharmafirma aus dem Quandt Konzern und hatte die Aufgabe eine Naturheilmittelfirma zu kaufen, weil Herr Quandt der Meinung war, dass es mit der Chemie allein nicht mehr lange so weitergehen würde. Heute hat sich Byk Gulden tatsächlich „in Luft“ aufgelöst, aber damals war Byk eine wunderbare forschende Pharmafirma.

Seine eigene Mutter litt zu der Zeit an M. Parkinson und er fragte Herrn Dr. Hertzka um Rat: „Dinkel essen, dreimal täglich.“ Und seiner Mutter ging es von Tag zu Tag besser, nach einem halben Jahr brauchte sie keine L-DOPA Tabletten mehr und das Zittern ging in eine leichte Alterszitterigkeit über. Sie lebte danach noch 13 Jahre in guter Stimmung und hatte bis zu ihrem Lebensende 13 Säcke Dinkel mit ihrer Schwester verspeist. Für Dr. Wighard Strehlow war das damals sehr rätselhaft, warum eine an sich kohlehydrathaltige Kost den Dopamin Mangel bei M. Parkinson ausgleichen kann.

Dinkel enthält aber auch ca. 13 bis 18 Prozent Eiweiß, darunter auch Phenylalanin, eine Aminosäure, die als Vorstufe zum Neurotransmitter Dopamin abgebaut wird und den Mangel an Dopamin auf natürliche Weise ausgleichen kann. Später erfuhr Dr. W. Strehlow von anderen Patienten, dass der Parkinson Tremor durch zunehmende Mengen L-DOPA verstärkt wird und eine pseudoparadoxe Reaktion auslöst, die aber durch Dinkelkost beseitigt werden kann. Kürzlich traf Dr. Wighard Strehlow auf dem 1. Europäischen Kongress für Naturheilkunde in Winterthur Herrn Manfred J. Poggel, der gerade ein Buch geschrieben hatte „Morbus Parkinson – Meine Heilung ohne Chemie“ (Schirner Verlag) und nun über seine Heilmittel auch von der HI. Hildegard berichtete. Seine Schulmediziner hatten ihn Angst und Schrecken eingejagt: „Sie müssen ihre L-DOPA pünktlich nehmen. Sie sind schließlich schwer krank unheilbar krank mit M. Parkinson ... „Bedenken Sie in 5 Jahren sitzen Sie im Rollstuhl“ Und deshalb suchte er nun nach einer spirituellen Kraft, die nur Gott geben kann. Heilung ist eine Gnade, die von Gott kommt. „Und da jeder Mensch über diese göttliche Kraft verfügt, gilt es diese zu aktivieren.“

Außerdem halfen ihm Selleriesamen Mischpulver, Bohnenkraut Mischpulver, Zitwer Elixir und: „Nicht zu vergessen sind die sensationellen Nervenkekse! Die wichtigste Empfehlung jedoch ist, auf alle Weizenprodukte zu verzichten und sie ab sofort durch Dinkelprodukte zu ersetzen. Außerdem ist der blaue Chalcedon in der Lage, die Ungeduld bei Parkinsonpatienten zu beruhigen, die darunter leiden. ... Lassen Sie sich nicht von Menschen verunsichern, die, aus welchen Gründen auch immer, die Heilbringenden Schwingungen der Edelsteine in Abrede stellen. Machen Sie sich selbst ein Bild!“